



Press Release / Pressemitteilung

Mai 2025

Gregor Schneider. Welcome:

Fotografien und Film vom Künstler im KWM zu sehen

Der international renommierte Künstler Gregor Schneider hat für seine Ausstellung *Welcome* ein neues, ortsspezifisches Projekt für Haus Esters realisiert. In seiner Arbeit mit dem Titel *Haus Alhnam Aldaas* thematisiert er die von Ludwig Mies van der Rohe entworfene Bauhaus-Villa als privates Wohnhaus, öffentliches Museum und Symbol der Moderne – und verweist damit auch auf Fragen zu Flucht und Migration. Denn der Künstler hat eine Familie aus Syrien eingeladen, im Museum zu wohnen. Schneider hat das Projekt fotografisch wie auch filmisch begleitet. Die Fotografien und der Film sind ab dem 23. Mai bis zum 21. September 2025 im Kaiser Wilhelm Museum auf der ersten Etage im Rahmen der Reihe *Sammlung in Bewegung* zu sehen.

Für sein Ausstellungsprojekt *Welcome* (bis 21.09.2025) hatte der Künstler Gregor Schneider eine syrische Familie eingeladen, das Museum zu bewohnen. Der Vater war 2015 vor dem Krieg nach Deutschland geflüchtet, seine Frau kam später nach, die Kinder wurden in Deutschland geboren. Die Familie richtete sich das Haus nach ihren eigenen Bedürfnissen und ästhetischen Vorstellungen ein – mit Küche, Wohnzimmer, Schlaf- und Kinderzimmer. Während dieser Zeit war das Museum für Besucher:innen nicht zugänglich. Nach dem Auszug verschwanden Möbel und persönliche Gegenstände. Tapeten, Vorhänge und Spuren der Nutzung sind zurückgeblieben. Schneiders Arbeit stellt Fragen nach der Rolle des Museums als öffentlicher Ort und rückt die Schnittstelle von Kunst, Alltag und gesellschaftlicher Realität in den Fokus. Die vermeintliche Neutralität musealer Räume wird dabei ebenso hinterfragt wie der Umgang mit viel diskutierten Themen wie Flucht und Migration.

„Mit *Welcome* knüpft Gregor Schneider an die Tradition ortsspezifischer Arbeiten in Haus Esters an und führt sie konsequent weiter. Die nun im KWM ausgestellten Fotografien und der Film erweitern das Projekt um eine stille Reflexion des bewohnten Raums. In einem klassisch musealen Raum wird Haus Esters nicht als Ausstellungsort, sondern als gelebte Architektur gezeigt“, so Museumsdirektorin Katia Baudin.

Gregor Schneider ist Bildhauer wie auch Fotograf, der seine Arbeit und Projekte mit der Kamera festhält. Das Projekt für Haus Esters und den Aufenthalt der Familie in den bewohnten Zimmern hat der Künstler mit der Kamera begleitet. Ohne die Bewohner:innen direkt abzubilden, gewähren die Aufnahmen einen intimen Einblick in die Wohnsituation und in den Alltag der Familie. Zu sehen sind nicht nur Möbel, Dekorationsobjekte und technische Geräte wie ein laufender Fernseher, sondern auch persönliche Spuren des täglichen Lebens – etwa Briefe auf dem Esszimmertisch oder ein Wäscheständer mit zum Trocknen aufgehängter Kleidung. Diese Aufnahmen sind nun im KWM auf der ersten Etage im Rahmen der Sammlungspräsentation *Sammlung in Bewegung* zu sehen. Die fotografischen Zeugnisse vermitteln ein heute ungewohntes Bild von Haus Esters: nicht als Ausstellungsraum für Kunst, sondern als belebter Wohnort, so wie der Ort ursprünglich von Mies van der Rohe vor fast 100 Jahren für die Familie Esters geplant war. Schneider hat auf jegliche Form der Inszenierung bewusst verzichtet. Stattdessen eröffnen die Fotografien einen nüchternen, aber eindringlichen Blick auf das Spannungsfeld zwischen privatem Wohnen und öffentlicher Repräsentation.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld

kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)215197558 0
F +49 (0)215197558 222
www.kunstmuseen.krefeld.de





Press Release / Pressemitteilung

Gregor Schneider (geb. 1969 Rheydt, jetzt Mönchengladbach) zählt zu den renommiertesten Künstlern der Gegenwart, sein Werk ist international in Ausstellungen und Sammlungen präsent. Sein bekanntestes Werk ist *Haus ur* in Mönchengladbach-Rheydt. Seit 1985 baut er in diesem Haus akribisch Räume in bestehende Räume hinein. Über Jahrzehnte entwickelte Schneider mit seiner gelagerten Sammlung an Räumen eine eigene Enzyklopädie der Räume. Sein *Totes Haus ur* wurde auf der Biennale in Venedig 2001 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet. 2023 erhielt er den Ernst-Franz-Vogelmann-Preis für seinen Beitrag zur jüngeren Skulpturengeschichte und für sein Lebenswerk. Seit 2016 lehrt er als Professor für Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf.

HLHE Dialog: Der besondere Ort

Seit 2017 fördern die Kunstmuseen Krefeld mit der Reihe *HLHE Dialog* in den benachbarten Villen Mies van der Rohe die Gegenüberstellung von historischen und jüngeren beziehungsweise zeitgenössischen Positionen in Kunst, Design und Architektur, die das Erbe der Moderne immer wieder neu reflektieren. Der aktuelle Dialog steht unter dem Leitgedanken *Der besondere Ort*. Die neue ortsbezogene Ausstellung *Gregor Schneider. Welcome* bildet das Pendant zur Ausstellung *Teilweise möbliert, exzellente Aussicht*, die sich im Haus Lange der Historie ortsspezifischer Kunst widmet.

Anlässlich der Ausstellung hat Gregor Schneider eine Künstleredition geschaffen. Die Edition ist als Posterdruck in einer Auflage von 300 Stück erschienen und zum Preis von 40,- Euro. (inkl. MwSt.) im Museum erhältlich. Jedes Exemplar ist vom Künstler nummeriert und signiert.

Es erscheint ein Künstlerbuch zur Ausstellung.

Wir danken der Kulturstiftung der Länder und der Kunststiftung NRW für die Förderung.

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung
der Stadt Krefeld.

Direktorin
Katia Baudin

Kuratorin
Sylvia Martin

Pressekontakt
Fabienne Kylla
+49-(0)2151-97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

<https://kunstmuseenkrefeld.de/de/press>

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)215197558 0
F +49 (0)215197558 222
www.kunstmuseen.krefeld.de